



Donnerstag, 5. September 1974

Blatt 2146

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Neue Flächenwidmung für Rudolfsheim-Fünfhaus
Diskussion um Kleingärten

Wohnbeihilfen: Schon mehr als 1.500 Anträge erledigt

Magistratsabteilung St. Marx

Fußgängerzonen: Nach Favoritenstraße folgen
Jodok Fink-Platz und Naglergasse

Lokal:
(orange)

Wiener Kinder wollen auf das Ferienspiel nicht mehr verzichten

Abgasmeßgeräte für ÖAMTC und ARBÖ

Fußgängerunterführung der Adalbert Stifter-Straße

Kultur:
(gelb)

Zweite Lieder- und Oratorienklasse am Konservatorium

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

neue flaechenwidmung fuer rudolfsheim-fuenfhaus

4 wien, 5.9. (rk) fuer den noerdlichen teil des 15. bezirkes hat der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr am mittwoch mit den stimmen der spoe einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan beschlossen. ziel ist eine entmischung dieses gebietes und die schaffung einer dritten parkanlage zwischen beckmann-gasse und flachgasse noerdlich der maerzstrasse. in der debatte erklarte gr. dr. peter m a y r (oevp), bei dieser flaechenwidmung handle es sich um keine glueckliche loesung, weil zu sehr nach quantitativen und nicht nach qualitativen ueberlegungen vorgegangen worden sei. dabei haetten sich auch starke interessen der sp-fraktion durchgesetzt. die wohnungswidmung werde in einem zu starken ausmass bevorzugt und es seien keine betriebsbaugebiete ausgewiesen. die betriebe wurden dadurch aus dem bezirk hinausgedraengt.

gr. ing. n e d w e d (spoe) wies den vorwurf zurueck, es seien parteiinteressen zum zug gekommen und meinte, bei jeder flaechenwidmungsaenderung gaebe es haerten. man muesse allerdings beruecksichtigen, dass im suedlichen teil von rudolfsheim-fuenfhaus betriebsbaugebiete ausgewiesen worden seien. ziel der planung duerfe es zudem nicht sein, die menschen zu verdraengen. aber auch im noerdlichen bereich bleibe platz fuer betriebe. gr. mayr replizierte, gegen diese flaechenwidmungsaenderung haetten sich auch einige magistratsabteilungen ausgesprochen und das entlang im wiental ausgewiesene betriebsbaugebiet sei schliesslich zur gaenze durch betriebe bereits genutzt und schaffe keine ausweichmoeglichkeiten fuer unternehmen aus dem noerdlichen teil des bezirkes.

auch eine flaechenwidmungsaenderung fuer den an favoriten angrenzenden teil von meidling wurde mit mehrheit beschlossen. gr. h o f f m a n n (oevp) kritisierte, dass das betriebsbaugebiet im bereich des wiener berges auf bauklasse 3 und damit in der hoehe beschraenkt sei. die ruecksicht auf die 'skyline' im

soeden wiens sei allerdings im hinblick auf den gasometer geradezu grotesk. stadtrat ing. fritz h o f m a n n erklarte dazu, haette man seinerzeit auf die nun beabsichtigte flaechenwidmung zurueckgreifen koennen, waere der gasometer wahrscheinlich nicht gebaut worden. es gehe nicht darum, die betriebe am wiener berg in ihren notwendigen expansionsdrang zu beschraenken, sondern darum, dass die stadtverwaltung bei der kuenftigen verbauung ein mitspracherecht habe. technisch begruendete ausnahmen wuerden selbstverstaendlich genehmigt werden.

1012

k o m m u n a l :

=====

diskussion um kleingaerten

5 wien, 5.9. (rk) in der sitzung des gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr kam es am mittwoch bei der behandlung eines oevp-antrages auf ausarbeitung eines kleingartenkonzeptes zu einer diskussion: baudirektor anton s e d a hatte darauf hingewiesen, dass die arbeiten der stadtplanung entsprechend dem ergebnis der stadtentwicklungsenquete darauf abzielten, die kleingaerten als strukturelement der modernen stadtgestaltung zu beruecksichtigen, ihre flaeche moeglichst zu erweitern, bei unvermeidbaren absiedlungen von kleingaerten geeignete ersatzgruende zur verfuegung zu stellen und schliesslich kleingartenbereiche der allgemeinheit zugaeuglich zu machen.

gr. z o e r n e r (oevp) erklaeerte, der antrag habe auf die erstellung eines konkreten konzeptes abgezielt. gr. s c h e m e r (spoe) erwiderte, die gemeinde werde dieses problem erst dann voll in den griff bekommen, wenn sie auch auf nicht ihr gehoerige grundstuecke zurueckgreifen koenne. trotzdem gaebe es heuer mehr kleingaerten auf staedtischen grundflaeche als im jahr 1955: damals haette es auf rund 5,8 millionen quadratmeter etwa 19.000 kleingartenparzellen gegeben, 1971 seien es bereits auf 6,3 millionen quadratmeter etwas mehr als 20.000 parzellen gewesen. stadtrat ing. f r i t z h o f m a n n erklaeerte noch, diese steigende tendenz werde weiter anhalten. durch solche antraege wuerde der kleingartenbewegung nur ein schlechter dienst erwiesen, weil unruhe gestiftet werde. hofmann hob die guten kontakte zu den kleingaertnern hervor und betonte zudem, jeder kleingaertner, der abgesiedelt werden musste, habe bisher noch so er es wollte, eine ersatzflaeche erhalten. gr. zoerner entgegnete, seine fraktion verfolge keine dunklen machinationen und jeder gemeinderat habe das recht, im interesse bestimmter bevoelkerungsgruppen taetig zu werden. auch zahlreiche kleingartenvereine haetten schon nach einem konzept verlangt.

die beantwortung des antrages wurde mit den stimmen der sozialistischen ausschussmitglieder gutgeheissen.

k o m m u n a l :

=====

wohnbeihilfen: schon mehr als 1.500 antraege erledigt

9 wien, 5.9. (rk) seit 1. juli 1974, dem inkrafttreten der verbesserten wohnbeihilfe, ist der ansturm auf die magistrats-abteilung 50 auf das dreifache gestiegen.

insgesamt wurden bisher 2.470 ansuchen auf gewaehrung von wohnbeihilfen eingereicht, wovon 1.523 antraege in unbuerokratischer form bereits erledigt wurden.

im einzelnen stellten 2.154 mieter von gemeindewohnungen, 182 von genossenschaftswohnungen, 106 von eigentumswohnungen und ein besitzer eines eigenheimes antraege auf wohnbeihilfen.

wie vizebuergermeister hubert p f o c h der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, werden die bisher eingebrachten antraege um beihilfen 14 millionen s pro jahr kosten.

wie pfoch weiter erklaerte, soll diese aktion das grundrecht aller wiener auf eine gesunde und ausreichend grosse wohnung sichern. somit kann jeder inhaber einer nebauwohnung, die nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 errichtet wurde, um wohnbeihilfe ansuchen.

um die bewerber entsprechend zu informieren, wurde dieser tage eine kostenlose broschuere herausgegeben, in der, neben informationen ueber andere foerderungsmassnahmen, die genauen bestimmungen ueber gewaehrung einer wohnbeihilfe enthalten sind.

ausserdem steht die informationsstelle fuer wohnbeihilfen, wien 1, doblhoffgasse 6, von montag bis freitag von 8 bis 13 uhr fuer persoentliche auskuenfte zur verfuegung.

antraege auf gewaehrung von wohnbeihilfen nimmt die magistrats-abteilung 50, wien 1, rathausstrasse 2, 1. stock, entgegen.

k o m m u n a l :

=====

magistratsabteilung st. marx

10 wien, 5.9. (rk) stadtrat hans m a y r kuendigte im finanzausschuss des gemeinderates an, dass das fleischzentrum st. marx voraussichtlich ab 1. jaenner 1975 eine eigene magistratsabteilung bilden wird, die im sinne des paragraph 72 der stadtverfassung als betrieb gefuehrt wird.

das um rund 600 millionen schilling errichtete fleischzentrum naehert sich seiner fertigstellung. der markt ist bereits in betrieb, der schweineschlachthof wird im oktober, der rinderschlachthof im kommenden fruehjahr fertig. fuer die fuehrung dieses betriebes, der als modernster dieser art in ganz europa bezeichnet werden kann, sind derzeit die magistratsabteilung 59 (marktamt) und 60 (veterinaeramt) gemeinsam zustaendig. mit der bildung der neuen magistratsabteilung soll eine einheitliche, straffe und an ort und stelle befindliche leitung geschaffen werden.

wie stadtrat mayr weiter mitteilte, wird derzeit auf beamten-ebene, selbstverstaendlich unter beiziehung der personalvertretung, ueber die zukunft der derzeitigen magistratsabteilungen 59 und 60 beraten. durch die herausnahme der st. marx betreffenden agenden werden beide abteilungen wesentlich verkleinert. es wird deshalb ihre zusammenlegung erwogen. stadtrat mayr betonte jedoch, dass diese frage noch nicht entschieden ist und die beamtenkommission auch alle anderen moeglichkeiten pruefen soll.

1310

k o m m u n a l :

=====

fussgaengerzonen: nach favoritenstrasse folgen jodok fink-platz
und naglergasse

6 wien, 5.9. (rk) die ausgestaltung der fussgaengerzone auessere
favoritenstrasse ist im ersten planungsabschnitt nahezu fertigge-
stellt. davon konnten sich die teilnehmer an einer pressefahrt mit
planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n donnerstag vormittag
ueberzeugen.

diese zweite fussgaengerzone in einer wichtigen wiener
geschaeftsstrasse wird ab 27. september benuetzt werden koennen. sie
umfasst den teil der favoritenstrasse zwischen buchengasse und
gudrunstrasse und den teil der quellenstrasse zwischen leibnizgasse
und wielandgasse. mit den arbeiten wurde anfang april begonnen. sie
wurden in vier teilabschnitten durchgefuehrt, doch jeweils so, dass
der zulieferverkehr aufrecht erhalten werden konnte. auch kuenftig
wird der lieferverkehr in den fruehen vormittagsstunden moeglich
sein.

nach den plaenen der architekten dipl.-ing. manfred s t e i n
und der architektengemeinschaft fuer den u-bahn-bau (verantwortlich
dipl.-ing. heinz m a r s c h a l e k) wurden die niveauunter-
schiede zwischen den gehsteigen und der fahrbahn beseitigt. der
boden wurde mit streifen von betonplatten ausgelegt, die dazwischen
mit asphalt ausgefuellt sind. in einigen bereichen wurde ueberdies
gemustertes kleinsteinpflaster verlegt. als beleuchtungskoeper
wurden kandelaaber mit vier plexiglaskugeln gewaehlt, die eine eher
orthodoxe form haben. ''mobiliar'' in dieser vorrangig als ''wohn-
stube'' des bezirkes favoriten gedachte fusszone sind 14 quadratische
sitzgruppen mit pflanzen in der mitte, mehrere runde pflanzentroege
und etwa 15 vitrinen aus nirostastahlrahmen und glas. trinkwasser-
auslaeufe wird es bei der unterirdischen wc-anlage am viktor adler-
markt geben. mehrere baeume werden bei der buchengasse in fort-
setzung der dortigen baumreihen gepflanzt.

die fortsetzung dieser fussgaengerzone von der gudrunstrasse
bis zum columbusplatz ist fuer 1975 vorgesehen.

./.

wie stadtrat ing. hofmann mitteilte, werden als naechstes fussgaengerbereiche in der inneren stadt - naglergasse - und in der josefstadt - jodok fink-platz - in angriff genommen, voraussichtlich ebenfalls 1975.

mit der verwirklichung der fussgaengerzonen in der kaerntner strasse, in der favoritenstrasse und in mehreren anderen bezirken wird grundsaeztlich den planungsabsichten rechnung getragen, strassen und plaetze fuer die stadtbewohner als unmittelbare lebensbereiche zurueckzugewinnen. lebensbereiche, in denen man in einer umweltfreundlichen umgebung spazieren gehen kann, in denen die kinder spielen koennen, in denen die alten bei einem plauscherl sitzen koennen, in denen man kontakt suchen und finden kann. diese zurueckeroberung als orte der kommunikation des stadtbewohners geht freilich auf kosten des autoverkehrs. verlorene verkehrs- und parkflaechen wird man durch umfahrunngsmoeglichkeiten und parkgaragen auszugleichen versuchen. grundsaeztlich wird man sich jedoch zur ansicht bekehren muessen, dass der stadtbewohner und seine beduerfnisse vorrang haben - vor der maschine und dem statussymbol auto.

fussgaengerbereiche werden nach verschiedenen gesichtspunkten eingerichtet werden - etwa als kultureller bereich, wie etwa der jodok fink-platz vor der piaristenkirche. dieser platz, bislang von autos staendig verparkt, wurde fuer die dauer der maublertsch-ausstellung frei gemacht und mit bildsaeulen des kuenstlers bertoni zur piaristengasse hin abgegrenzt. aehnlich soll der platz als fussgaengerbereich nach den plaenen der magistratsabteilungen 19 und 21 gestaltet werden: eine baumreihe als abschluss an der offenen seite des platzes, etwas davor die bildsaeulen. pflasterung des platzes mit halbgutsteinen, kein blumenbeet rund um die mariensaeule, ein schanigarten - beziehungsweise ''open-air-cafe'' entlang der baumreihe, weitere sitzgelegenheiten entlang der schulfronten. beleuchtung - erhaltung der bestehenden kandelaber. dieser platz waere zentrum eines speziellen fussweges durch die josefstadt - vom friedrich schmidt-platz bis zum hamerlingplatz - wie er von der planung ins auge gefasst wird.

die naglergasse bietet sich als fussgaengerzone durch ein stueck mittelalterlichen wiens an. die tieferliegenden gehsteige

mit dem gelaender sollen auf alle faelle erhalten bleiben, weil bei einer einebnung - mit strassenverbreiterung - die architekturproportionen der haeuser stark beeintraehtigt wuerden. eine kleinsteinpflasterung wird den mittelalterlichen charakter der gasse bewahren. die beleuchtung soll durch wandarme erfolgen. in den fussgaengerbereichen sollen der haarhof und das verbindungsgaesschen zur wallnerstrasse einbezogen werden.

vorgesehen als fussgaengerzonen sind ferner in der inneren stadt der kohlmarkt, der graben und der stephansplatz, doch richtet sich die verwirklichung nach dem fortschritt der u-bahnbauarbeiten.

neben der praterplanung - mit der schrittweise die erhaltung und zurueckgewinnung dieses grossraeumigen erholungsgebietes verwirklicht wird - sollen insbesondere auch spielstrassen gemacht werden. vor allem in den innenbezirken, die besonders arm an gruen- und spielflaechen sind. verhaeltnismaessig kurzfristig zu verwirklichen waeren zonen wie etwa in 9, wasagasse, vor dem bundesrealgymnasium, wo das kurze strassenstueck den kindern, die in der schule selbst ueber keinen freiraum verfuegen, eine spiel- und bewegungszone bieten koenne.

fuer eine reihe weiterer fussgaengerbereiche, beziehungsweise verkehrsarme zonen oder strassenbahnstrassen sind die planungsarbeiten bereits im gang, wie etwa fuer die waehringer strasse, fuer den albertinaplatz oder fuer den ortsbereich in grinzing.
(forts.moeglich)

L o k a l :

=====

wiener kinder wollen auf das ferienspiel
nicht mehr verzichten

wien, 5.9. (rk) mehr als 8.000 kinder und ihre begleitpersonen fanden sich mittwoch zur endveranstaltung des wiener ferienspiels in der stadthalle ein. als ehrengaeste waren vizebuengermeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , der praesident des wiener stadtschulrates hofrat dr. hermann s c h n e l l , der dritte praesident des wiener landtags fritz h a h n , sowie zahlreiche gemeinderaete, bezirksvorsteher und bezirksvorsteher-stellvertreter erschienen. hoehepunkt des bunten nachmittags war die bekanntgabe der 50 gewinner der ''wuensch-dirwas-preise''.

symbolisch fuer alle gewinne uebergab vizebuengermeisterin froehlich-sandner der achtjaehrigen claudia p a l m e aus dem 21. bezirk den von ihr gewuenschten ''grossen stoffloewen mit weichem bauch''. bei der uebergabe richtete vizebuengermeisterin sandner an die anwesenden kinder die frage, ob sie sich eine wiederholung des spieles im naechsten jahr wuenschten oder nicht: die lautstarke anschliessende ovation fuer das ferienspiel duerfte auch die letzten skeptiker ueberzeugt haben, dass die wiener kinder nicht mehr auf ihr wiener ferienspiel verzichten wollen. die gewinne der anderen kinder reichen vom fernlenkhund ueber kleinbahnlokomotiven, ferngesteuerte autos, sprechpuppen und sportausruestungen verschiedener art und sittichkaefigen bis zu elektrischen autobahnen und kameras. am meisten gefragt waren bei den 50 kindern, die durch los ermittelt wurden, radiorecorder und fahrraeder. drei kindern wird das landesjugendreferat ihre wuensche erfuellen, obwohl ihre teilnehmerkarten nicht gezogen wurden: die 13jaehrige andrea s t r a c h o t a aus dem 11. bezirk kann, wie sie es sich wuenschte, einen tag an der seite von vizebuengermeisterin sandner verbringen, und den schwestern sylvia und helga w a l k a aus dem 21. bezirk wird das landesjugendreferat sogar zwei radiorecorder

schenken: die beiden maedchen hatten sich fuer den fall eines gewinnes einen radiorecorder nicht fuer sich selbst, sondern fuer einen freund, dessen mutter vor kurzem verstorben ist, gewuenscht.

da natuerlich nicht alle preise direkt in der stadthalle ueberreicht werden konnten, schlaegt vizebuergermeisterin sandner in einem brief den gewinnern folgenden modus vor: die kinder kaufen sich das gewuenschte objekt selbst und erhalten dann gegen vorlage der rechnung, der geburtsurkunde und dieses briefes im parterre des kulturamtes wien 8, friedrich schmidt-platz 5, zimmer 6, den rechnungsbetrag (bis zu einer maximalhoehe von 2.500 s) zurueck. jene kinder, deren auf der teilnehmerkarte eingetragener wunsch weniger als 2.500 schilling ausmacht, werden dazu eingeladen, sich weitere wuensche zu erfuehlen. in zweifelsfaellen erhalten sie unter der telefonnummer 42 800, klappe 2745 bei herrn schulrat hartmann die noetigen auskuenfte.

aus den restlichen teilnehmerkarten wurden 500 gezogen. diese kinder erhalten buchgeschenke.

neben der gewinnerbekanntgabe waren fuer die kinder einzelne programmpunkte des bunten nachmittags eine besondere attraktion. so konnten sie sich vor allem fuer die humoristischen einlagen der 'clausom brothers' und an den 'animalischen' darbietungen eines kakadudressuraktes und eines tanzenden zebras besonders begeistern. die musikalische gesamtleitung fuer den bunten nachmittag hatte prof. norbert p a w l i c k i mit seinen solisten uebernommen, peter heinz k e r s t e n sorgte als conferencier fuer den verbindenden roten faden.

+++

L o k a l :

=====

im dienste der umweltverbesserung:

abgasmessgeraete fuer oeamt und arboe

1 wien, 5.9. (rk) umweltstadtrat peter s c h i e d e r uebergab donnerstag vormittag in den zentralen des oeamt und des arboe an die beiden kraftfahrorganisationen je ein modernes abgasmessgeraet im wert von rund 30.000 schilling, ein geschenk der wiener stadtverwaltung.

stadtrat schieder wollte das geschenk als ermunterung fuer die beiden organisationen verstanden wissen, die bemuehungen der stadtverwaltung bei der loesung der verkehrsprobleme zu unterstuetzen und im interesse aller bewohner bei der erhaltung beziehungsweise verbesserung der umwelt eng zusammenzuarbeiten.

die uebergabe des geschenkes hat jedoch noch einen zweiten grund: zwar wird in der sechsten novelle der kraftfahrzeuggesetz-durchfuehrungsverordnung aus dem jahre 1967 die messung des kohlenmonoxydgehaltes der auspuffgase von kraftfahrzeugen vorgeschrieben, in der realitaet fehlten jedoch - von wenigen ausnahmen abgesehen - die geraete zur durchfuehrung dieser messungen in reparaturwerkstaetten und bei den pruefstellen der kraftfahrorganisationen.

durch diese initiative der stadtverwaltung soll erreicht werden, dass die autofahrer wenigstens ueber ihre kraftfahrorganisationen die moeglichkeit haben, die abgase ihres autos ueberpruefen zu lassen. schlecht eingestellte vergaser belasten nicht nur die umwelt ueber das normale mass hinaus, sondern durch hoeheren benzinverbrauch auch die brieftasche jedes autofahrers.

das gesetzliche hoechstmass des co-gehaltes der abgase betraegt in oesterreich zur zeit 4,5 volumsprozent, gemessen bei leerlauf des motors.

die akademie der wissenschaften prueft zur zeit die moeglichkeiten fuer eine weitere, gesetzlich vorgeschriebene reduzierung des co-gehaltes.

./.

aller voraussicht nach werden die richtlinien der deutschen bundesrepublik in naechster zeit gesetzlich verankert werden. diese richtlinien, die sich im gegensatz zur bestehenden gesetzlich erlaubten hoechstgrenze des co-gehaltes auf die immission beziehen, sehen kurzzeitig eine reduzierung des co-wertes auf 30 milligramm pro kubikmeter luft und langzeitig eine reduktion auf 10 milligramm vor.

0912

L o k a l :

=====

fussgaengerunterfuehrung der adalbert stifter-strasse

2 wien, 5.9. (rk) die adalbert stifter-strasse erhaelt eine fussgaengerunterfuehrung: der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat in seiner letzten sitzung den bau einer solchen anlagen in der brigittenau und die dafuer notwendigen drei millionen schilling genehmigt. diese unterfuehrung wird im herbst im bereich der staedtischen wohnhausanlagen gebaut, wo es heuer im fruehjahr zu einem folgeschweren verkehrsunfall gekommen war, bei dem ein kind das leben eingebuesst hatte.

0914

k u l t u r :

=====

zweite lieder- und oratorienklasse am konservatorium

7 wien, 9.4. (rk) ab dem soeben beginnenden schuljahr steht interessierten am konservatorium der stadt wien eine zweite klasse fuer lied und oratorium unter der leitung von hans peter s c h i l l y zur verfuegung. die leitung der bereits bestehenden klasse hat bekanntlich prof. gottfried m a r c u s . ein-schreibungen fuer diese beiden und alle anderen klassen des konservatoriums finden ab sofort von montag bis freitag in der zeit von 9 bis 12 und 14 bis 16 uhr im konservatorium der stadt wien, 1, johannessgasse 4 a, statt.

1138

k o m m u n a l :

=====

fussgaengerzonen (forts)

11 wien, 5.9. (rk) im zusammenhang mit der gestaltung von fussgaengerzonen erklarte stadtrat ing. h o f m a n n bei der pressefahrt, dass auf wunsch von buergermeister gratz ein beirat fuer staedtebauliche gestaltung gegrundet wird. in diesem beirat sollen die ingenieurkammer, die technischen und kuenstlerischen hochschulen und akademien vertreter entsenden. diese institutionen werden bereits in den naechsten wochen zur mitarbeit eingeladen werden. den vorsitz in dem beirat will der buergermeister selbst uebernehmen. der beirat soll moeglichst viele mitglieder haben, so dass alle architektonischen richtungen vertreten sind.

was die gestaltung des kohlmarktes zur fussgaengerzone betrifft, teilte der stadtrat mit, dass die planung in zwei stufen erfolgen soll. zunaechst werden entwuerfe in auftrag gegeben, die dem geplanten beirat zur entscheidung vorgelegt werden sollen. erst dann soll eine gruppe mit der ausarbeitung des endgueltigen projektes betraut werden. was die verwirklichung von spielstrassen in wien betrifft, wird bereits in mariahilf in absehbarer zeit ein konkreter versuch unternommen werden, und zwar soll ein stueck der magdalenenstrasse fuer diesen zweck ausgestaltet werden. (schluss)

1445